

klang mit den Erfordernissen unserer Parteimoral und fügt unserer Volkswirtschaft Schaden zu.

Allein die Untersuchungen der Parteikontrollkommission weisen nach, daß Millionen DM Verluste für unsere Volkswirtschaft durch Mißstände und Schlamperei, durch Gleichgültigkeit und Verantwortungslosigkeit entstanden.

Uns wurde von Arbeitern aus einigen dieser überprüften Betriebe gesagt, daß bei einer richtigen Arbeitsorganisation und bei einer den konkreten Erfordernissen entsprechenden Leitung seitens der WB die Arbeitsproduktivität um 10 bis 15 Prozent gesteigert werden kann.

Nun, Genossen, das ist ein Stück von dem, was uns fehlt, um den Stand der Arbeitsproduktivität in Westdeutschland zu erreichen. Also, ich meine, man muß nicht nur immer Maschinen fordern, man muß zuallererst im Betrieb die Möglichkeiten ausschöpfen, die da sind, um einiges in Ordnung zu bringen und die Arbeitsproduktivität zu steigern.

Im Volkseigenen Gut Wittenburg, Kreis Hagenow, erbrachten Fehlinvestitionen in den Jahren 1957 bis 1961 fünf Millionen DM Verluste. Der inzwischen abgelöste Direktor meinte dazu, und das ist auch interessant: „Unser volkseigenes Gut gehört noch nicht zu den schlechtesten im Bezirk. Es gibt noch viele volkseigene Güter, die noch unrentabler arbeiten als wir.“

Die verantwortlichen Genossen der Unterabteilung Volkseigene Güter des Rates des Bezirkes unterließen es auch jahrelang, diese Zustände genügend zu verändern. Es ist ein Signal für die Partei, und ich möchte das hier sagen, wenn in den letzten zwei Jahren die Parteiverfahren wegen krimineller Vergehen, besonders wegen Vergehen an Volkseigentum und wegen Unterschlagungen im Handelsapparat und in den Massenorganisationen, angestiegen sind; denn Menschen unserer Epoche zeichnen solche Charaktereigenschaften wie die Treue zur Sache, die unbedingte Prinzipienfestigkeit, die Bescheidenheit, das hohe Verantwortungsbewußtsein, die strengste Parteilichkeit und die größte Ehrlichkeit aus.

Der Gradmesser für das moralische Verhalten eines Parteimitgliedes ist sein ehrliches Verhältnis zur Partei, seine Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum. Wir dürfen den Erscheinungen der Vergeudung und Schädigung von Volkseigentum und der verantwortungslosen Schluderarbeit nicht mehr länger Zusehen. Wem Volkseigentum anvertraut wird von der Partei und vom Staat, der hat es entsprechend zu verwalten und zu vermehren! Das ist der Parteistandpunkt! (Beifall.)